

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Das nunmehr zu Ende kommende Sommer-Turnen im hiesigen Turnverein wird auch heuer, wie alljährlich, mit einem Auszuge der Turner nach dem Turnplatze, und mit einem Schauturnen (Frei-Uebungen, Ringen- und Kürturnen) beschlossen werden, und zwar am übernächsten Sonntag, den 22. Septbr. Die Turnvereine unserer Umgegend sind zur Theilnahme, wie an dem Valle, welcher Abends im Rathhause saale stattfindet, eingeladen.

— In Johnsbach ist am vorigen Sonntag während des Gottesdienstes ein Feuer ausgebrochen und das Haus des Maurers Schneider abgebrannt. Leider ist uns von dort eine Nachricht über die näheren Umstände nicht zugegangen. Und wir bitten doch stets um sofortige Mittheilung, nöthigenfalls durch expresse Boten auf unsere Kosten! Der Abgebrannte soll der Unterstützung sehr bedürftig sein, wie wir hören; -- schon unserer stets bereiten Mitwirkung bei etwaiger Sammlung wegen, hätten wir ein Referat darüber erwartet. Ad notam!

**Dresden.** Unser König hat sich am Sonnabend nach Chemnitz begeben, von wo aus er nach Zwickau reiste, um den Wandern der dort zusammengezogenen Truppen beizuwohnen. Am Dienstag traf auch die Königin in Chemnitz ein, und begaben sich dann beide Majestäten nach Annaberg, um von da über Weipert nach Schlackenwerth bei Karlsbad zum Besuche der großherzoglichen Familie von Toskana zu reisen, die mit der Enkelin unseres Königs paares gegenwärtig dort weilt.

— Der Dresdner Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung hat am 20. und 22. August seine Jahresversammlung in Großenhain gehalten. Es waren dem Hauptvereine von seinen Zweigvereinen 5250 Thlr. zugegangen, die an 39 evangelische Gemeinden, namentlich auch in Böhmen, vertheilt wurden. (Im vorigen Jahre 4500 Thlr.) Außer andern Legaten ist besonders zu erwähnen, daß der im vor. Jahre in Dresden verstorbene Kaufm. Trübenbach den Dresdner Hauptverein zum Universalerben mit 22,400 Thlr. eingesetzt hat. Nach 6stündigen Berathungen am 20. folgte am 21. Aug. ein Festzug zur Kirche, in der Hr. Pastor Grieshammer aus Deutsch-Gablonz die Predigt hielt. Es folgte der Jahresbericht, und die über 100 Thlr. betragende Collecte wurde für Gablonz bestimmt. Auch dies Jahresfest wird dem schönen Verein wieder neue Anregung geschaffen, neue Freunde und Förderer gewonnen haben. Die Stadt und Einwohnerschaft Großenhains hatte sehr viel zur Verschönerung des Festes, für Unterbringung der Gäste und für deren Unterhaltung gethan.

**Berlin.** Als Resultat der Drei-Kaiser-Zusammenkunft ist mit aller Bestimmtheit zu melden, daß in allen großen europäischen Fragen das vollste Einverständnis zwischen den drei Reichen besteht und daß in allen diesen Angelegenheiten kein Schritt ohne gemeinsame vorherige Verständigung zu erwarten ist. Es hat sich herausgestellt, daß eine vollständige Friedensbürgschaft, als sie durch die Verständigung zwischen den drei leitenden Staatsmännern erzielt worden, nicht gegeben werden kann, und die drei Reiche, nach Außen hin gesichert, freie Hand gewinnen, den Ausbau ihrer inneren Entwicklungen zu fördern. Es courstirt auch in unterrichteten Kreisen das Gerücht, daß die drei Kaiser ein Manifest an die Völker erlassen würden, welches den Entschluß, für die Aufrechterhaltung des Friedens einzustehen, betonen sollte und die Absicht, im Falle etwa entstehender Differenzen eine gütliche Verständigung anzurufen.

— Fürst Bismarck hat wiederholt mit dem Grafen Andrássy und dem Fürsten Gortschakoff, ebenso der österreichische mit dem russischen Reichskanzler längere Besprechungen gehabt.

— Die großen Festlichkeiten in Berlin haben ihren ungestörten Verlauf genommen. Das vom Kronprinzen am Sonntag Abend in seinem „Neuen Palais“ gegebene Fest überstieg Alles, was bisher bei ähnlichen Anlässen gesehen worden war. Kaiser Alexander blieb wie festgebannt an der Stelle beim Anblick des Feengartens, der sich vor seinen staunenden Blicken eröffnete, und auch Kaiser Franz Joseph drückte seine bewundernde Befriedigung über den Geschmack des Arrangements und über den Reichthum der Ausführung wiederholt aus. Eine genauere Beschreibung ist fast unmöglich; bemerkt sei nur, daß zum Anzünden der Lampen, Ballons u. 750 Mann beordert waren.

— Kaiser Franz Joseph und Kaiser Alexander haben sich „Brüderschaft“ angetragen und sprachen sich seit 7. Sept. mit dem vertraulichen Du an. Kaiser Alexander soll eine Einladung nach Wien angenommen und seinen Besuch daselbst in sehr naher Zeit zugesagt haben.

— Prinz Albrecht Vater (Bruder des Kaisers), ist wiederholt von Schlaganfällen betroffen worden. Der Zustand soll zwar nicht lebensgefährlich, doch immerhin bedenklich sein. Seine Gemahlin (Gräfin Hohenau) hat sich vom Albrechtsschloß bei Dresden aus nach Berlin begeben.

— Kaiser Franz hat Mittwoch Abend Berlin verlassen. Am Donnerstag reiste auch Kaiser Alexander ab, gleichzeitig mit dem Kaiser Wilhelm, der sich nach Marienburg begibt; bis Dirschau wird er von Ersterem begleitet.

— Gelegentlich der Kaiserbesuche sind von den drei Herrschern sehr zahlreiche Orden vertheilt worden.

**Baiern.** Die bairischen Kreisregierungen haben nunmehr Verordnung erhalten, das Reichsgesetz über die Aufhebung des Jesuitenordens auszuführen.

### Vermischtes.

In einem Bericht über die Kaiser-Begegnung schreibt der Berliner Correspondent des „Daily Telegraph“: „Um Ihnen zu beweisen, wie vortreflich es die Berliner Hotelwirthe verstehen, Heu zu machen so lange die Sonne scheint, sei es mir vergönnt, einige der Preise zu citiren, die Fremden in einem von Engländern sehr patronisirten fashionablen Hotel Unter den Linden abverlangt werden. Für ein Schlaf- und Wohnzimmer im dritten Stockwerk, vom 4. bis 12. d. M. 315 Thlr. Für ein kleines Schlafzimmer unter dem Dache 15 Thlr. per Tag. Für eine kleine Reihenfolge von Zimmern im ersten Stock während der Dauer der Festlichkeiten 1000 Thlr. Zweispännige Equipagen, die sonst für ungefähr 10 bis 12 Thlr. pro Tag gemietet werden können, sind auf 33 1/2 Thlr. gestiegen, excl. Trinkgeld.“

Bei dem großen Zapfenstreich in Berlin am Sonnabend Abend ist manches Unglück geschehen, leider auch mehrere Todesfälle. So wurde ein Möbelwagen, der zu einer Schautribüne eingerichtet war, von der andringenden Menschenmasse umgeworfen, und es fanden 8 Personen ihren Tod, viele wurden schwer verletzt.

Von Wien aus waren 36 Berichterstatter für Zeitungen nach Berlin gesandt, von London eben so viel. Paris war durch 12 Redacteurs vertreten, Petersburg durch 15, und da außer Belgien u. auch Amerika ein ansehnliches Contingent gestellt hatte, so war die Presse der ganzen Welt vertreten. Die Berichterstatter der amerikanischen größeren Blätter haben nur per Kabel referirt.

In einer Gesellschaft disputirte man über den Werth der Stände, und man konnte nicht einig werden, welcher Stand der frömmste sei. Da lösete ein Herr die Frage: „Die Wirthe sind die frömmsten; sie taufen — den Wein, und machen selig — die Gäste!“

Ein Barbier, sagt ein Berliner Blatt, ist das lebendige Tagesblatt, der zweibeinige Stadtmoniteur; sein Streichriemen ist die Fortsetzung des Telegraphendrahts und sein Seisbeden das Bassin, in welchem die Enten herumschwimmen.

### Kirchliche Nachrichten.

**Dippoldiswalde, vom 1. — 31. August 1872.**

**Geboren** wurden: Hr. G. Göpfert, Wirthschaftsbes. in Reinberg, ein Sohn; — Hr. E. Eberhard, Restaurateur hier, ein Sohn; Hr. H. Krauspe, Gutsparter in Ullersdorf, ein Sohn; — Hr. L. Kästner, Buchbinder hier, ein Sohn; — Hr. E. Nische, Riemer hier, ein Sohn; — Hr. E. Wagner, Igl. Bez.-Steuer-Zusp. hier, eine Tochter; — Hr. W. Stenzel, Fuhrwerksbes. hier, ein Sohn; — dem Handarb. Göhler hier ein Sohn; — Hr. B. Teicher, Klempner hier, eine Tochter; — Hr. F. Richter, Tischler hier, eine Tochter; — Hr. F. Schode, Schuhmacher hier, ein Sohn; — Hr. W. Gschu, Fuhrwerksbes. hier, ein Sohn.

**Getraut** wurde: Hr. J. G. Reichel, Kaufmann hier, Juv., und Jgfr. A. Marie Müller, des Hr. G.-A.-Registrator E. F. Müller hier, ehel. 1. Tochter.

**Gestorben** sind: D. Paul Burkhard, Schuhmachermstr. hier, ehel. Sohn, 7 Mon. alt, an Schwäche. — Hr. G. E. Päßler, Bäckermeister in Briesniz, 33 Jahr alt, am Blutschwamm. — Joh. Bruno Bellmann, Gutsbesizers in Reinholdshain, ehel. Sohn, 10 Wochen alt, an Krämpfen. — Johanne Marie Fischer, Handarbeiters hier, ehel. Tochter, 1 Jahr 3 Mon. alt, an Bräune. — Frau Chr. Sophie verw. Krause hier, 80 Jahr 10 Mon. alt, an Altersschwäche. — Emil Richard Leischke, Igl. Steueraufsehers hier, ehel. Sohn, 10 Jahr 11 Mon., am Scharlachfieber. — Hr. G. Arnold, Fleischer-mstr. hier, 72 Jahr alt, am Schlag.

Am 16. Sonntage n. Trinitatis (15. September) predigt Herr Superintendent Dpiz. Vorher Communion Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags Bibelstunde.

### Altenberg.

Sonnabend, den 14. September, soll das diesjährige Bergfest hier gefeiert werden. Kirchenmusik: Motette von Hauptmann. Am 16. Sonntage nach Trin. öffentliche Communion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt Herr Pastor Friedrich. Nachmittags Herr Diac. Kleinpaul.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung,

betreffend die Vergütung von Kriegseleistungen, die auf Grund des Gesetzes wegen der Kriegseleistungen und deren Vergütung vom 11. Mai 1851 in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zum 30. Juni 1871 erfolgt sind.

Nach § 21 des durch Verordnung vom 18. Juli 1870 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 242 flg.) noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Gesetzes wegen der Kriegseleistungen und deren Vergütung vom 11. Mai 1851 verbunden mit dem Schlusssatz der angezogenen Verordnung vom 18. Juli 1870 sind alle Ansprüche auf Vergütung von Kriegseleistungen, mit den nöthigen Bescheinigungen versehen, bei der Bezirks-Amtshauptmannschaft innerhalb eines Jahres nach erfolgter Demobilmachung anzumelden, und sollen die bis dahin nicht angemeldeten Ansprüche mit dreimonatlichem Präklusivtermine öffentlich aufgerufen und nach Ablauf der letzteren, wenn sie auch bis dahin nicht angemeldet worden sind, von jeder Befriedigung ausgeschlossen werden.

Nach Raahgabe dieser Bestimmungen ergeht nun, nachdem von der vom Kriege der Jahre 1870/71 erfolgten Demobilmachung (30. Juni 1871) ab mehr als Jahresfrist verflossen, an alle Diejenigen, welche aus der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zum 30. Juni 1871 auf Grund des Gesetzes wegen der Kriegseleistungen und deren Vergütung, vom 11. Mai 1851 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Seite 244 flg.) Ansprüche auf Vergütung von Kriegseleistungen erheben zu dürfen glauben und dieselben bis jetzt noch nicht angemeldet haben, hiermit der öffentliche Aufruf, besagte Ansprüche nunmehr binnen drei Monaten und spätestens

**am 21. December 1872**

mit den erforderlichen Bescheinigungen versehen, bei der Amtshauptmannschaft ihres Bezirkes anzumelden, indem nach Ablauf des eben erwähnten Termiues alle bis dahin nicht angemeldeten Ansprüche von jeder Befriedigung ausgeschlossen bleiben.

Hierbei wird noch zu Vermeidung von Mißverständnissen ausdrücklich bemerkt, daß der gegenwärtige Aufruf sich nicht bezieht auf Ansprüche, die auf Gewährung von Vergütungen für die in der Zeit vom 16. Juli 1870 bis zur völligen Demobilisirung der einzelnen Truppentheile stattgehabten Einquartierungen nach Raahgabe des Gesetzes vom 28. März 1872 (Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 37 flg.) haben erhoben werden dürfen, indem auf Grund des Eingangs erwähnten Kriegseleistungs-Gesetzes vom 11. Mai 1851 (§§ 1. 3), auf welchem der gegenwärtige Aufruf beruht, während der Zeit der Mobilmachung für Gewährung des Naturalquartiers für Offiziere, Militärbeamte, Mannschaften und Pferde (Einquartierungen) Vergütung aus Staatscassen überhaupt nicht erfolgt.

Rückfichtlich der Vergütung dieser Einquartierungen bewendet es vielmehr allenthalben bei den Vorschriften des angezogenen Gesetzes vom 28. März 1872 und der Ausführungs-Verordnung dazu von demselben Tage.

**Dresden, am 10. September 1872.**

**Kriegs-Ministerium.  
v. Fabricé.**

**Künftigen 16. September ds. Js.,**

**von Vormittags 9 Uhr an,**

sollen die zum Nachlasse der Frau Marie Ida verw. med. pract. **Weißner** in Glashütte gehörigen Gegenstände, worunter verschiedene Kostbarkeiten, Möbel, Glas- und Porzellengeräthschaften befindlich, im Nachlasshause durch die Localgerichte zu Glashütte gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

**Königliches Gerichtsamt Lauenstein, am 4. September 1872.**

**Suppe.**

**S o l z - A u c t i o n**

**auf dem Bärenburger Staatsforstreviere.**

**Im Gasthose zu Bärenburg** sollen

**am 19. und 20. September 1872,**

**von Vormittags 9 Uhr an,**

folgende im **Bärenburger Forstreviere** aufbereitete **Hölzer**, als:

**am 19. September:**

157 Stück weiche Klöcher, 10—22 Centimeter oben stark,	} in den Abtheil.:	15, 18, 19,
68 " " bergl., 23—46 " " "		25, 26, 28,
8400 " " Stangen, 4—6 " unten "		10, 11, 14,
1650 " " bergl., 7—9 " " "		18, 24, 25,
550 " " bergl., 10—15 " " "		26, 41, 46,

**von Mittags 1 Uhr an:**

339 Raumbikmeter weiche Scheite,	} 1—3, 5—7, 10, 11,	
7 " harte bergl.,		13, 14—16, 18—20,
180 " weiche Klippel,		24—28,

**am 20. September:**

- 349 Raumbikmeter weiche Stöcke, 6, 10, 12, 19, 24—26, 34, 39, 40,
- 462 Wellenbüchel weiches Reifig, 1—3, 10, 11, 14—16, 18, 22, 24, 25—28, 31, 38, 41,
- 329 Fichten-Langhaufen, 1, 7, 14, 15, 18, 19, 22, 24,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenburg nähere Auskunft.

**Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenburg, am 7. Septbr. 1872.**

**Ublieh.**

**Sohlfeld.**

Verspätet.

**Anna Fischer,  
James Payne,**

Verlobte.

**Dippoldiswalde.**

**Aviles Asturien.**

Juni 1872.

**Wen's angeht.**

Hat denn das Fräulein **M . . . . .** in **Reinholdshain** weiter nichts zu thun, als mich und meinen Herrn unschuldig in Schande und Klatscherei zu bringen? Deine Falschheit ist groß, nun laß' Du mich aber bald in Ruh', denn besser halt' ich mich doch wie Du!

**M . . . . . G . . . . .**

**Bekanntmachung.**

Von Seiten der hiesigen Bäckerinnung wurde beschlossen, vom 12. ds. Mts. an, die Meße Weizenmehl, à 8 Pfund, mit 5 Ngr., und bei Roggen à Pfund mit 1 Pfg. Backgeld zu berechnen. Solches wird hiermit bekannt gemacht. **Dippoldiswalde, den 12. Septbr. 1872.**

**Sämmtliche Weißbäcker.**

Behufs einer Besprechung wegen Beschickung des, im Monat September zu **Dresden** stattfindenden **Gewerbetages** werden die Mitglieder der hiesigen Innungen sowohl, als andere Gewerbetreibende, eingeladen, sich nächsten **Sonntag, 15. Septbr.,** Nachmittags 3 Uhr, im Schießhause hier selbst einzufinden.

**Dippoldiswalde.**

**Schmidt, Zimmermeister.**

**Fuhren-Verdingung.**

Die nach **Sadisdorf** zu erfolgende **Abfuhr** des sämmtlichen Baumaterials von der ehemal. „**Kahlen-Höhe-Kirche**“ soll nächsten **Sonabend, den 14. Septbr.,** Nachmittags 4 1/2 Uhr, an die Mindestbietenden verdingen werden. Versammlung an Ort und Stelle.

**G. Wagner, Gastwirth in Sadisdorf.**

Das **September-Heft** der „**Musikalischen Welt**“ (vierteljährlich 15 Ngr.) enthält:

**Ausgabe A. Clavierstücke.** Clomens Schultze, Mazurka brillante. — F. X. Chwatal, Abelard und Heloise. III. — Vinzens Lachner, Freud' und Leid. — D. Krug, Une Aventure d'Amour. Poesie. — Albert Jungmann, Im Mondenschein. Locturne. — Josef Löw, Der lustige Stieglitz. Musikalischer Scherz. Musikalische Rundschau.

**Ausgabe B und C. Lieder für hohe resp. tiefe Stimme.** C. Jos. Brambach, Ich stand an Flusses Rand allein. — Franz Behr, Canzonetta. — Graben-Hoffmann, Vergiss mein nicht. — V. E. Nessler, Abschied. — Wilhelm Franz, Geh' zur Ruh'. — Franz Kullak, Sehnsucht. — F. Gustav Jansen, Serenade des Trompeters von Säckingen. Musikalische Rundschau.

**Gegen Cholera!**

**Dr. med. Koch's Universalmagenerbitter,**

à Fl. 10 Ngr.,

**C. A. Schöbel's Magenbitter,**

à Fl. 4 und 7 1/2 Ngr., bei

**Dippoldiswalde.**

**Hugo Beger.**

# Edle Krone Fundgrube bei Höckendorf.

Zufolge der am 27. August a. c. erfolgten Constituierung des **Grubenvorstandes** für beregtes Berggebäude werden in dem jetzigen Betriebsjahre

- der **Unterzeichnete** als Vorsitzender,
- Herr **Berggrath Schmiedel** in Oberlöbnitz als dessen Stellvertreter,
- **Fabrikant Berndt son.** in Deuben als drittes Vorstandsmitglied, sowie
- **Bergverwalter Kühn** in Zauckerode als erster Ersatzmann und
- **Fabrikant Reichard** in Döhlen als zweiter Ersatzmann, und die Herren
- Inspector Kahl** in Höckendorf,
- Kaufmann F. W. Weimar** in Dresden und
- Kaufmann H. Minkwitz** ebendasselbst, als Rechnungs-Revisoren

fungiren, was hiermit in Gemäßheit des § 9 des gewerkschaftlichen Statuts bekannt gemacht wird.

Dresden, am 6. September 1872.

**Der Grubenvorstand für Edle Krone Fdgbe. bei Höckendorf.**  
**Moriz Einenckel**, Vorsitzender.

## Echt französ. Rothweine:

Medoc Margaux, . . . . .	pr. Fl. 25 Ngr.,
-  St. Julien, . . . . .	20 -
Lamarque . . . . .	18 -
Medoc St. Estèphe . . . . .	15 -
Roth. Côtes . . . . .	12 -

empfiehlt, im Dutzend billiger,

**H. A. Lincke.**

## Magentropfen (Choleratropfen),

ein ausgezeichnetes Präservativmittel bei Erschlaffung, Uebelkeit, entstanden durch allzugroße Hitze oder plötzliches Trinken bei erhitztem Körper, sowie bei Leibschneiden, heftigem Durchfall,

**Cholera-Anfällen, Ruhr,**

sowie bei allen ähnlichen Fällen, empfehlen in Flaschen à 2 1/2 und 5 Gr.

**Tauscher & Crahmer,**

**Droguen- und Kräuter-Handlung.**

Dresden, Wilsdruffer Straße, 37.

**Schwefelsaures Eisenorydul** (Eisen-ditricol),  
**Carbolsäure, Chloralkali,**  
**Carbolsäure-Desinfectionspulver**  
empfiehlt die Apotheke zu Dippoldiswalde.

## Böhm. Speisebutter,

2 Pfund = 1 Kanne, 20 Ngr.,

bei **Johannes Dorsch**, Dresden.

## Neues Maas, Waagen und Gewicht

ist stets am Lager bei

**Dippoldiswalde.**

**Hugo Beger.**

Den **24. September** beginnt die  
Ziehung 5. Classe 82. Landes-Lotterie.

**Louis Schmidt.**

## Zwei mittelgroße Pferde,

gut eingefahren, flott im Gange, braun von Farbe, sind nach Befinden mit Wagen und Geschirr zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Buchbinder **Lehmann** in Frauenstein.



## Ein Saamen-Rind,

rein Oldenburger Race, 7/8 Jahr alt, guter Springer, ist zu verkaufen beim  
Fleischermeister **E. Hofmann.**

## Aditropfen,

das ausgezeichnete Mittel bei chronischen Leiden der Verdauungsorgane, Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden etc., Säurebildung im Magen, Verschleimung, Appetitmangel, unruhigem Schlaf, Hypochondrie etc., sind wieder zu haben à Fl. 10 Gr. bei

**Tauscher & Crahmer,**

**Droguen- und Kräuter-Handlung.**

Dresden, Wilsdruffer Straße 37.

## Bestes Jagdpulver,

**Kugelblei,**

**Zündhütchen,**

**Schrote in 12 Nummern**

**Mehposten**

empfiehlt

**J. G. Teicher.**

## Echt amerikanisches Erdöl,

in Gallons und Pfund, sowie

**Lampendocht,**

empfiehlt

**Hugo Beger.**

## Eine Ziehbank

ist zu verkaufen in Dippoldiswalde Nr. 239.

# Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft,

Dresden, Altmarkt 13,

empfehlen sich zu An- und Verkäufen aller Sorten von Staatspapieren, Action, Prioritäten etc.

## Bieh Salz und Gewerbefalz betr.

Meinen geehrten Abnehmern die ergebene Mittheilung, daß ich nach Verordnung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 12. Juli ds. Jrs. nur an Diejenigen obige Salze ablassen kann, welche einen von der Steuerbehörde des Wohnorts attestirten Bestellzettel an mich abgeben.

Dresden, den 10. September 1872.

Ludwig Rünzelmann,  
am See 20.

Die Beforgung

## neuer Zinsbogen

zu Staatspapieren übernimmt **H. A. Lincke.**

Sein

## Grosses Cigarren-Lager

empfeht **August Frenzel.**

## Bettzeuge, Zulett's,

zu sehr billigen Preisen, empfeht

**W. Wendler Nachf.**

**Photogen**, das Pfund 28 Pfg.,

**Pigroin**, das Pfund 40 Pfg.,

empfeht **Carl Böhme in Frauenstein.**

## Feinsten Limb. Käse

bei

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

## Salz- und Schmalzbutten

empfeht **W. Wendler Nachf.**

## Desinfectionspulver

empfeht **Hugo Beger.**

## Flanelle

empfeht in großer Auswahl

**W. Wendler Nachfolger.**

## Mehrenfutter und Spreu,

sowie 2 Schock gutes Futterstroh (Haferstroh), ist zu verkaufen Kleine Wassergasse Nr. 68.

## So eben angekommen!

Das Neueste und Eleganteste von

**Kopfhüllen,**

**Fichus,**

**Chales,**

**Cachenez** etc.

empfeht in größter Auswahl

**Oscar Näser**, am Kirchplatz.

## Stearin-Kerzen

erhielt größere Sendung und verkauft dieselben unterm Preis

**W. Wendler Nachf.**

## Neues Sauerkraut

ist zu verkaufen in der Schmidtmühle zu Dippoldiswalde.

## Saure Gurken,

von ausgezeichneter Güte, empfeht

**August Frenzel.**

## Alle Sorten Gemüse

billig bei

**W. Wendler Nachfolger.**

## Starke Saß-Forellen,

ca. 4 Schock, verkauft der

**Kontverwalter Fischer**  
in Schmiedeberg.

## Feinstes amer. Petroleum

empfeht

**W. Wendler Nachf.**

## Leim-Verkauf.

Von gutem Tischler-Leim, sowie russischem Leim, hält Lager die Leimfabrik von **Carl Böhme in Frauenstein.**

Einkauf von alten Ziegenfellen und Herbstlingen zu den höchsten Preisen.

## Birnen

sind zu verkaufen bei

verw. **Ulrich.**

# A. Aschenheim,

Seidenband-, Spitzen-, Knopf-, Posamenten-, Näh- und  
Strickgarn-Handlung

en gros und en detail,

Dresden, 29, Webergasse 29,

empfiehlt:

Seidene Taffetbänder zu Hüten und Schleifen in allen Farben und Qualitäten, die Elle von 1 Ngr. an, bis zu den Feinsten.

Seidene Schärpenbänder, in den neuesten Farben, von 10 Ngr. an.

Seidene Sammetbänder, in schwarz und coul., das Stück, 21 Ell., von 3 Ngr. an (festkantig).

Seidene und wollene Spitzen, Blondes, Tulle, Da. Ma. Gaze, Schleier, in jedem Genre in riesiger Auswahl.

Seidene und wollene Franzen.

Seidene und wollene Agrements, in allen Farben und Nuancen, von 1—25 Ngr.

**Knöpfe, Kockborden,**

— für Schneider, streng zu alten Preisen. —

**Wollene Strickgarne,**

— das Zoll-Pfund von 20 Ngr. bis 3 Thlr. —

Wollene Phantasiwaaren, als Shawles, Tücher und Capotten, sehr billig.

Näh- und Maschinenseide, schwarz und couleurt, das Loth 5 1/2, 6 und 7 Ngr.

Näh- und Maschinenzwirne, auf Rollen, 100 yd. das Dutzend 8 1/2 Ngr., 200 yd., à 16 und 20 Ngr.

Futterstoffe, in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

## A. Aschenheim, Dresden,

29. Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten stets Engrospreise mit Rabatt.

Auswahlsendungen werden gern gemacht und das Nichtconvenirende umgetauscht.

Bei Carl Gäbler in Altenberg ist zu haben:  
Das practischste und leicht verständlichste  
**Cubirungs-Buch,**

enthaltend: neuen und alten Cubik-Inhalt; neuen und alten Preis; neues und altes Geld, — übersichtlich zusammengestellt.

Von L. Demmler. — Preis 1 Thlr.

**Illustr. Familien-Kalender für 1873,**

von Payne. Mit Gratisprämie. 5 Ngr.

**Volks-Atlas für Schule und Haus,**

von Isleib und Niehschel.

Neueste 16. Auflage. 25 Karten. 7 1/2 Ngr.

Volks-Ausgabe hierzu: 5 Ngr.

Aufträge auf alle, auch im Subscriptionwege erscheinende Bücher und Zeitschriften etc. nimmt entgegen und besorgt ohne Anrechnung von Porto und Spesen

**Carl Gäbler in Altenberg.**



Die Herren Pianoforte-Besitzer, welche gesonnen sind, ihre Instrumente durch den hier wohnenden Stimmer gut stimmen zu lassen, werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition ds. Bl. abzugeben.



Dieserigen Herren und Damen von hier und auswärts, welche gesonnen sind, an einem Tanz-Unterrichts-Cursus von einem Dresdner Tanzlehrer Theil zu nehmen, werden gebeten, ihre Adressen

bis zum 22. September in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Amerik. Aepfelstücken,

à Pfund 6 Ngr.,

empfiehlt

**Hugo Beger,**

Ecke der Herrengasse und Schuhgasse.

**Sargverzierungen,**

**Sargsymbole,**

**feine Sargfüße etc.**

empfiehlt in bester Auswahl

**J. G. Teicher.**

Vollständiges

**Schuhmacher-Handwerkszeug**

findet man in großer Auswahl bei

**Dippoldiswalde.**

**Hugo Beger.**

## Robert Knöfels Lederfette

sind für Beschuhungen, Maschinentreibriemen, Pferde- und Wagengeschirre sowohl von Seiten des Militärs, als auch von Fabrikanten und Gutsbesitzern durch zahlreiche Zeugnisse als das vorzüglichste Conservierungsmittel des Leders in seiner verschiedensten Verwendung anerkannt worden.

Die Preise der verschiedenen Qualitäten dieser Fette sind:

Qual. Ia.	für Herrenbeschuhungen die Büchse	5 Ngr.
" Ib.	" Damenbeschuhungen "	3 "
" IIa.	" Maschinentreibriemen )	1 Ctr. 48 Thlr.
" IIb.	" Pferde- und Wagen- )	1 Kilo 1 Thlr.
	Geschirre	1 Pfund 16 Ngr.

Alleiniges Lager für Dippoldiswalde hält

**Hugo Beger.**

## Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz in Berlin,  
Charlottenstraße 19.

Niederlagen haben die Herren  
E. W. Münzelmann in Dippoldiswalde.  
C. F. Richter in Frauenstein.  
C. Gäßler in Altenberg.

### Attest.

Das größte Glück ist die Gesundheit! Diese habe ich nur allein dem

### Glöckner'schen Heil- u. Bngpflaster\*

zu danken. Ich litt 20 Jahre an tiefen Wüchern in meinen Füßen, (Knochenfraß) ärztliche Hülfe hatte mich ganz aufgegeben, alle nur erdenklichen Pflaster und Salben waren erfolglos, ich selbst hoffte auf keine Rettung; da meine Füße ganz schwarz wurden, ich weder gehen noch stehen konnte, wurde ich ganz lebensmüde. Da wurde mir noch das **Glöckner'sche Pflaster** empfohlen, und nach Gebrauch desselben wurde ich in verhältnißmäßig kurzer Zeit völlig hergestellt und empfehle dasselbe jedem ähnlich Leidenden.

Frau Siegmann, Krummer Berg 3 A in Magdeburg.

\*) Zu beziehen in den Apotheken zu Dippoldiswalde und Altenberg.

**Gehör:** Del d. Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: „Gw. W. für das geandte Ohr- Del bestens dankend, bin ich nach Verbrauch desselben von meiner totalen Schwerhörigkeit fast gänzlich hergestellt zc. Zudem ich noch recht herzlich danke, werde ich bemüht sein, diesem probaten Mittel unter so vielen meiner unglücklichen Mitleidenden Verbreitung zu verschaffen zc. Ihr dankbarer **Kukielka** b. Rfm. Anton Weiß, Ratibor.“ Zu haben mit 380 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten bei  
**Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.**

**ff. marinirte Seringe**  
**geräucherte Seringe**  
bei **August Frenzel.**



Die rühmlichst bekannten  
**Stollwerck'schen**

**Brust-Bonbons**

aus der Fabrik des

**Hoflieferanten**

**Franz Stollwerck in Köln a. Rh.**

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. stets vorrätzig in

Dippoldiswalde bei **Hugo Beger,**

Altenberg bei **Carl Gäßler,**

Frauenstein bei Apoth. **Felguier.**



## Niederlage des ächten Holländer Canaster

bei

**August Frenzel.**



## Lager

von

ächtem Peru-Guano,  
bair. ged. Knochenmehl,  
Ammoniak-Superphosphat,  
Kali-Ammoniak-Superphosphat,  
Baker-Guano-Superphosphat,  
Knochenkohlen-Superphosphat,  
Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel verkaufe ich auch ab Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden, und zwar Superphosphate bei Abnahme von 100 Ctr. zum Fabrikpreis. **D O.**

## Neue Boll-Seringe

im Schock und einzeln, empfiehlt **August Frenzel.**

## Jederzeit

kauft jeden Posten von

altem Eisen und Kupfer, sowie gut gereinigte Wein-, Selters- und Sodawasserflaschen

**zu hohen Preisen**

**Hugo Beger in Dippoldiswalde.**

## 3000 Thaler,

im Ganzen oder auch in kleine Posten getheilt, sind sofort auszuliefern durch **Carl Preisler.**

### 400 Thaler

sind zum 1. October auszuleihen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.



### Mutterkorn

wird zu **Kaufen** gesucht große Brübergasse 25, Dresden.

### Mutterkorn,

jedoch nur großkörnige Waare, kauft  
**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

### Ein ordentliches Mädchen

wird gesucht. Nur solche, die gute Atteste aufweisen können, mögen sich melden im Rathskeller zu Dippoldiswalde.

**Gesucht** wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres zu erfragen im Gasthose zum „goldenen Stern“ in Dippoldiswalde.

Ein zuverlässiger und gut empfohlener

### Großknecht,

sowie auch eine dergl. Großmagd, werden für Neujahr zu mietzen gesucht.

Graupenwerk Dippoldiswalde, 9. Septbr., 1872.  
**Ernst Fischer.**

### Maurer

und Arbeiter erhalten gut lohnende und ausdauernde Arbeit am Neubau der Fabrikgebäude in und oberhalb Glashütte.  
**K. Söhne.**

### Abhanden

gekommen ist mir mein schwarzer Zughund, auf den Namen „Türke“ hörend. Derselbe trägt einen Halsgurt mit gelber Schnalle ohne Steuernummer. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Erstattung der Futterkosten und entsprechende Belohnung abzugeben beim  
Eigenthümer **Solan** in Niederpöbel.

### Verloren

wurde am 25. August auf der Straße von Dippoldiswalde nach Hänichen eine goldene Armspange. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

**Frisches Rind- und Kalbfleisch,**  
gute Waare, empfiehlt **Einhorn** in der Sonne.

Von heute Freitag an ist stets  
**frisches fettes Schöpfensfleisch**  
zu haben beim **Fleischermeister Siekmann** in  
**Schmiedeberg.**

Nächsten Sonntag empfehle ich  
**neubackenen Kuchen und Bäbe.**  
**Wittwe Siebert.**

Sonntag, den 15. Septbr.,  
**Tanzmusik im Leuschner'schen Saale.**  
Es ladet hierzu ergebenst ein  
**Bernhard Leuschner, Niederthorplatz.**

Sonntag, den 15. Septbr.,  
**Tanzmusik in Ulberndorf,**  
wobei ich mit neubackendem Kuchen und ff. Turnauer Bier bestens aufwarten werde und hiermit ganz ergebenst einlade.  
**B. Hofmann.**

Sonntag, den 15. Septbr.,  
**Erntefest im Gasthose zu Wendischcarsdorf.**  
Von Nachmittag 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu ich bestens einlade.  
**Max, Gastwirth.**

Sonntag, den 15. September,  
**Abschiedsschmauß,**  
wozu ergebenst einladet **Walther, Oberreichstädt.**

Sonntag, den 15. Septbr.,  
**Erntefest und Tanzmusik im Gasthose zu Schmiedeberg,**  
wozu ergebenst einladet **Heinrich Siekmann.**

### Buschhaus.

Nächsten Sonntag, den 15. Septbr.,  
**2 große humorist. Gesangs-Concerte**  
von der berühmten Couplet-Sänger-Gesellschaft **Max Döring aus Dresden,** bestehend aus 4 Damen (im Costüm) und 3 Herren, incl. 2 ausgezeichneten Komikern und einem Vaudeville.

Anfang des ersten Concertes Nachmittags 4 Uhr, des zweiten: Abends 7/8 Uhr. Dieselben finden auch bei ungünstiger Witterung statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen.

Es ladet ergebenst ein **Friedrich Trmscher.**

### Erntefest in Pössendorf.

Sonntag, den 15. Septbr.,  
**Tanzmusik im Gasthose,**  
wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich um zahlreichen Besuch ergebenst bitte.  
**Pössendorf. Wwe. Säbig.**



Sonntag, den 15. September,  
**Gesangs-Concert**  
im Gasthof zu Dittersbach,  
vom Gesangverein zu Burkensdorf.

Es ladet ergebenst ein **Julius Lohse, Gastw.**  
Anfang 7 Uhr.

Nächsten Sonntag, den 15. September,  
**Tanzmusik in Reichenau,**  
wozu ergebenst einladet **H. Raden.**